

XVI.

Vorläufige Bemerkungen

über

eine Potentilla.

Als ich am verfloffenen 19ten Oktober auf dem Moose bei Salzburg mit Aushebung von frischen Gewächsen beschäftigt war, fiel mir auf einem Damme von Mooserde, der durch die Führung eines Canals entstanden war, und auf welchem sich bereits *Hieracium staticaeifolium*, *Arabis alpina*, *Silene alpestris*, *Moehringia muscosa*, *Campanula caespitosa* u. a. m. eingefunden hatten, auch eine Pflanze in die Augen, welche sich durch ihre lebhaft grünen dreyzähligen Blätter, die an der Erde in der Runde ausgebreitet lagen, und die vollkommen den Blättern der gemeinen Erdbeere glichen, sehr auszeichnete. Nachdem ich mich weiter nach dieser Pflanze umsah, entdeckte ich auch Individuen, die zum

Theil noch blüheten, oder auch im Saamenzustande befindlich waren. Nach einer geringen Untersuchung zeigte sich, daß es eine *Potentilla, foliis ternatis, caule hirsuto erecto ramosa, floribus flavis* sey. Ich sammelte einstweilen junge Pflanzen für den botanischen Garten, und Saamen, mit dem Vorbehalte, späterhin einige blühende Stücke, für das Herbarium, und zur weitem Untersuchung mit zu nehmen. Allein in der folgenden Nacht stellet sich ein Schneegestöber ein, welches einige Tage anhielt, meinen botanischen Untersuchungen ein Ende machte und meine Zurückreise beschleunigte.

Da ich indessen wußte, daß ich diese Pflanze vorher nie gesehen, und sie, da meine botanische Bibliothek nicht bei der Hand war, auch nicht bestimmen konnte, hatte ich folgendes an Ort und Stelle in meine Schreibtafel eingetragen:

Potentilla, foliis omnibus ternatis, utrinque hirsutis; radicalibus in caespitem expansis, longe petiolatis, caulinis sensim minoribus, sessilibus, alternisque; caule erecto ramosa, petalis flavis, cuneiformibus retusis, calyce fere minoribus.

Radix fibrosa albida perennis; caulis pedalis hirsutus ramosus; Folia radicalia petiolata ternata: foliolis ovatis grosse dentatis, utrinque laete viridibus et hirsutis; foliis caulinis omnibus ternatis, stipulatis, sensim minoribus sessilibusque: foliolis ovato-lanceolatis utrinque hirsutis. Petiolus superne sulcatus, multis longis rigidisque pilis praeditus. Stipulae ovatae acutae integerrimae hirsutae. Calyx, more generis, decemfidus: foliola externa lanceolata patentia; interna conniventia ovata, duplo latiora. Petala quinque cuneiformia, retusa, calyce fere minora. Fructus rotundatus, ficcus, receptaculum foveatum pilosum. Semina rugosa fusca, rotundata, uno latere leve impressione praedita.

Nachdem ich von meiner Reise, zu meiner Bibliothek, und zu meinen frischen Gewächsen, die sich sehr gut conservirt hatten, zurück gekommen war, ging ich sogleich zum Vergleichen und zur Bestimmung der Art über. Ich fand aber eben so wenig in Willdenow's Species, als in Persoon's Synopsis plantarum etwas ersprießliches. Im letztern Werke liefert die Abthei-

lung (der Gattung *Potentilla*) *foliis ternatis*
zwölf Arten.

1) *P. monspeliensis*. 2) *P. norvegica*.
Mit beiden mag meine Pflanze Aehnlichkeit ha-
ben, aber es sind Commergewächse. 3) *P. ni-
vea* hat Blätter, die auf der untern Seite weiß
sind. 4) *P. betonicaefolia*, ist durch einen
einfachen Stengel und lange Blumenblätter
unterschieden. 5) *P. speciosa*, ist durch hoh-
lichten Stengel und filzichte Blätter verschie-
den. 6) *P. fragariastrum* (*Fragaria sterilis*
Linn.) kommt in keine Vergleichung. 7) *P. mi-
crantha* ist Stammlos und hat weiße Blumen.
8) *P. frigida* ist Stammlos. 9) *P. tridentata*
ist exotisch, endlich 10) *P. grandiflora*, 11) *P.
subcaulis*, und 12) *P. ovata* haben einen nie-
derliegenden Stengel.

Es ist also meine Pflanze unter der Ab-
theilung: *foliis ternatis* nicht vorhanden. Ob
ich indessen eine neue Species entdeckt habe, dies
wollte ich vor der Hand noch gerne unentschie-
den lassen, weil ich weiß, wie vorsichtig man hie-
bei zu Werke gehen muß.

Es könnte ja der Fall seyn, daß meine Pflanze in die Abtheilung: foliis quinatis, oder gar septenatis gehöre, und nur zufällig, entwedder wegen der späten Jahreszeit, oder des ungewöhnlichen Standortes, nicht mehr Blätter entwickeln konnte, und ich habe ja oft genug die Erfahrung gemacht, daß ein solches Einkriechen der Blätter, oder eine solche unvollkommene Entwicklung, häufig in der Natur statt findet, und zu unrichtigen Bestimmungen Gelegenheit genug gegeben hat.

Unter der Abtheilung, foliis quinatis hat unsere Pflanze mit *P. recta*, *intermedia*, *hirta* und *pilosa* viele, mit letzterer sogar sehr große Uebereinstimmung in Ansehung der Charaktere. Die beiden ersten befinden sich gewöhnlich in botanischen Gärten, und werden einige Schuhe höher als unsere Pflanze, *P. recta* ist überdies durch große blaßgelbe Blumen verschieden. In der That aber kommt unsere Pflanze mit *P. pilosa* sehr überein.

Die angegebenen *petalis subretusis*, *calyce minoribus*, *foliolis obovatis* große den-

tatis, corolla flava, caulis, folia calycesque
 pilis tecti, alles ist auch bei unserer Pflanze
 bemerkbar. Dem allen ungeachtet sehe ich mich
 genöthigt, die endliche Bestimmung so lange zu
 unterlassen, bis die Pflanzen im botanischen Gar-
 ten, und die durch die Ausfaat zu hoffenden
 Stücke durch einen vollkommenen Wuchs ihren
 wahren Platz werden angegeben haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst](#)

Jahr/Year: 1809

Band/Volume: [1809](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [XVI. Vorläufige Bemerkungen über eine Potentilla. 218-223](#)